

IHRE BETEILIGUNGSMÖGLICHKEIT AM FORKAStart – HINWEISE ZUR UMSETZUNG

- Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen in einer frühen Karrierephase. Eine Förderung bedingt eine abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung mit Promotion.
- Gefördert wird ein eigenes Vorhaben (d.h. nicht weisungsgebunden). Gleichzeitig soll eine wissenschaftliche Beratung durch eine:n renommierte:n Wissenschaftler:in erfolgen, die ihre Unterstützung zusichert.
- Die Laufzeit beträgt max. 2 Jahre. Im Ausnahmefall besteht eine Möglichkeit der Verlängerung um max. ein Jahr.
- Es stehen Fördermittel für Personalausgaben für einen Postdoc (personenbezogene Förderung) und studentische Hilfskräfte, Sachausgaben, Reisen und Veröffentlichungen zur Verfügung.
- Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt:
 - FORKAStart-Skizzen können jederzeit ohne Ausschreibungen/Fristen eingereicht werden.
 - Die Begutachtung erfolgt durch einen Expertenkreis (GK FORKA).

Weitere Informationen zum Förderprogramm FORKA und zur Förderinitiative FORKAStart finden Sie unter:
www.grs.de/de/projektraeger/rueckbau



Projektträger GRS
Schwertnergasse 1
50667 Köln

projektraeger@grs.de

Folgen Sie uns



**Im Auftrag des Bundesministerium
für Forschung, Technologie und Raumfahrt**

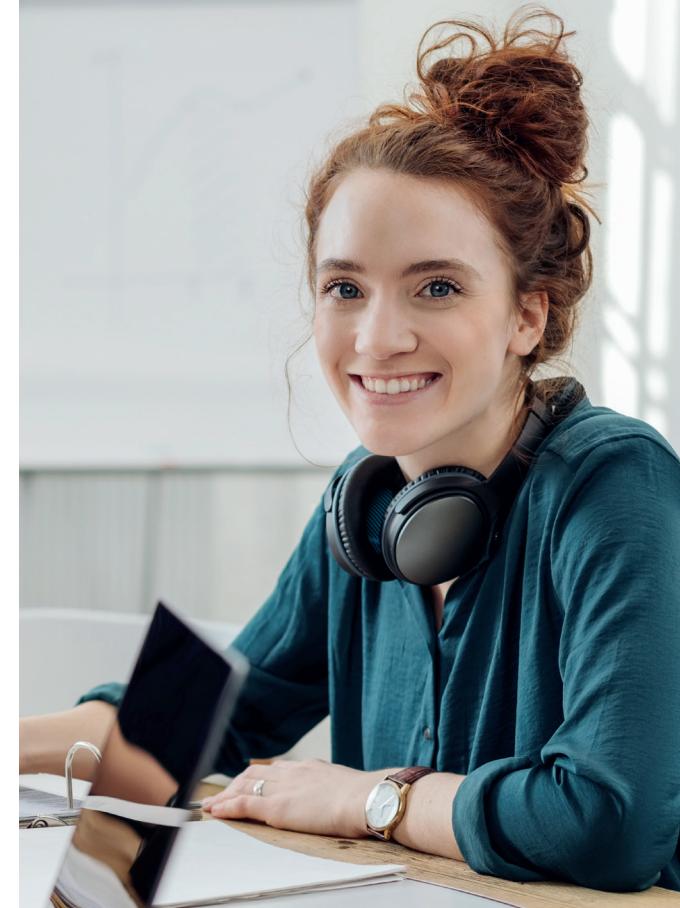
Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



FORKA Start



Bildnachweis: Cover: iStock/stockfour

FORKA Start

Sie haben Ihre Promotion abgeschlossen, interessieren sich für den kerntechnischen Rückbau und möchten im ersten Schritt Ihrer Karriere wissenschaftlich arbeiten?

Die Förderinitiative **FORKAStart** bietet Ihnen optimale Möglichkeiten, früh ein eigenständiges Profil zu entwickeln. Sie leiten ein eigenes Forschungsvorhaben und sammeln erste Führungserfahrungen durch die Betreuung von Studierenden.

Die eigene Projektleitung bildet einen Grundstein für Ihre weitere selbstständige Karriere.

Der Rückbau kerntechnischer Anlagen und die sichere Entsorgung radioaktiver Abfälle sind anspruchsvolle Aufgaben von hoher gesellschaftlicher Bedeutung, die qualifizierte Fachkräfte erfordern. Durch die Betreuung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom) und Beteiligung an Lehrangeboten, tragen Sie dazu bei, Studierende möglichst früh für das Thema „Rückbau“ zu begeistern.

Ihr **FORKAStart** Vorhaben kann an einer Forschungseinrichtung in Deutschland durchgeführt werden. Ihre gastgebende Einrichtung unterstützt Sie durch Bereitstellung von Infrastruktur und durch eine beratende, erfahrene Forschungspersönlichkeit vor Ort.

Bei der Begutachtung Ihres Antrags stehen Ihr bisheriges Forschungsprofil, Ihr geplantes **FORKAStart** Forschungsvorhaben sowie Ihr Konzept zur Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Mittelpunkt.

VORAUSSETZUNG

- Abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung mit Promotion (nicht länger als zwei Jahre zurückliegend)
- Überzeugende Forschungsprojektidee:
FORKAStart-Skizzen sollen mindestens eines der Forschungsfelder des Förderprogramms FORKA auf innovative Weise adressieren. Interdisziplinär konzipierte Ansätze sind möglich.
- Vorhabenrelevante Zusammenarbeit mit Akteuren im kerntechnischen Rückbau
- Konkretes thematisches Konzept zur Einbindung von 3-5 Studierenden mit dem Ziel eines Bachelor-, Master oder Diplomabschlusses
- Konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation mit der Zielgruppe wissenschaftlicher Nachwuchs und Öffentlichkeit
- Unterstützung durch die Einrichtung (Arbeitgebererklärung)

FORSCHUNGSFELDER



Zerlege- und Dekontaminationsverfahren



Freigabeverfahren und konventionelle Entsorgungswege



Behandlung radioaktiver Abfälle



Abfalldeklaration und Zwischenlagerung



Umwelt- und Strahlenschutz



Mensch, Technik und Organisation



FORKA *Start*

Hinweise zur Erstellung von Projektskizzen für Zuwendungsanträge im Rahmen der Förderinitiative FORKAStart des BMFTR

Voraussetzungen und allgemeine Hinweise zur Antragstellung

Die [Förderinitiative FORKAStart](#) richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen, deren Promotion nicht mehr als zwei Jahr zurückliegt und die einen ersten wissenschaftlichen Karriereschritt an einer deutschen Forschungseinrichtung im Bereich des kerntechnischen Rückbaus machen möchten. Gefördert wird ein eigenes Vorhaben mit einer maximalen Laufzeit von zwei Jahren (in Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der Verlängerung um maximal ein Jahr). Es stehen Fördermittel für Personalausgaben für einen Postdoc (personenbezogene Förderung der/s Antragstellenden) und studentische Hilfskräfte, Sachausgaben, Reisen und Veröffentlichungen zur Verfügung.

FORKAStart-Skizzen sollen eine überzeugende Forschungsprojektidee vermitteln und mindestens eines der Forschungsfelder des Förderprogramms FORKA auf innovative Weise adressieren. Eine vorhabenrelevante Zusammenarbeit mit Akteuren im kerntechnischen Rückbau sollte dargelegt werden. Darüber hinaus wird die fachliche und administrative Unterstützung der gastgebenden Einrichtung bei der Durchführung des Projektes vorausgesetzt.

Ein wesentlicher Aspekt von FORKAStart ist die Nachwuchsförderung und der nationale Kompetenzerhalt im kerntechnischen Bereich. Die Skizze muss daher auch ein konkretes Konzept zur Einbindung von 3-5 Studierenden mit dem Ziel eines Bachelor-, Master- oder Diplomabschlusses sowie zur Wissenschaftskommunikation mit den Zielgruppen wissenschaftlicher Nachwuchs und Öffentlichkeit beinhalten.

Die fachliche Begutachtung von FORKAStart-Skizzen erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden aussagekräftige und begutachtungsfähige Projektskizzen benötigt, die alle relevanten Aspekte des geplanten Vorhabens in kurzer und prägnanter Form zusammenfassen. Im Falle einer positiven Begutachtung durch einen Expertenkreis werden Sie im zweiten Schritt aufgefordert, formgebundene Antragsunterlagen mit einer ausführlichen Vorhabenbeschreibung gemäß den Richtlinien des BMFTR für Zuwendungsanträge auf Ausgaben-/Kostenbasis einzureichen.

FORKAStart-Skizzen können jederzeit ohne Ausschreibungen oder Wahrung von Fristen eingereicht werden.

Formale und inhaltliche Hinweise zur Erstellung von FORKAStart-Skizzen

Formatierung

- Umfang: max. 15 DIN A4 Seiten (ohne Deckblatt und Anhänge)
- Schriftart/-größe: Arial 11 pt
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig

Inhalt

Der Projektvorschlag sollte sich an der folgenden Gliederung orientieren:

- I. **Zielsetzung:** Bitte formulieren Sie in einer kurzen und präzisen Übersicht das Gesamtziel der geplanten Arbeiten, die wissenschaftlichen und/oder technischen Einzelziele sowie das geplante Konzept zum Kompetenzerhalt. Die Ziele des Vorhabens müssen in einem klaren Bezug zur Fördermaßnahme stehen.
- II. **Stand von Wissenschaft und Technik:** Geben Sie den Stand von Wissenschaft und Technik mit unmittelbarem Bezug zum beantragten Vorhaben knapp und präzise an und belegen Sie Ihre Darstellung durch relevante und möglichst aktuelle Zitate. Ihre Darlegungen müssen ohne das Hinzuziehen weiterer Literatur grundsätzlich verständlich sein. Zeigen Sie dabei die Problemstellung auf, die durch Ihre Innovation gelöst werden soll.
- III. **Bisherige Arbeiten:** Stellen Sie eigene Vorarbeiten mit direktem Bezug zum beantragten Thema kurz und präzise dar und belegen Sie Ihre Arbeiten durch relevante Veröffentlichungen der letzten Jahre.
- IV. **Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans**
 1. **Arbeitsprogramm:** Legen Sie das geplante Vorgehen während des Durchführungszeitraums detailliert und in inhaltlich schlüssige Arbeitspakete unterteilt dar und erläutern Sie die gewählten Strategien und Methoden. Für experimentell ausgerichtete Vorhaben ist ein möglichst ausführlicher Versuchsplan anzugeben, aus dem auch die Voraussetzung zur Durchführung der jeweiligen Teilaufgaben hervorgeht. Für kritische Stellen in der Vorhabenplanung soll eine geeignete Meilensteinplanung ggf. mit Abbruchkriterien und/oder alternativen Lösungsansätzen angegeben werden.
 2. **Ressourcenplanung:** Führen Sie die in Ihrer Institution vorhandenen Ressourcen auf, die Sie in die Durchführung des geplanten Vorhabens einbringen werden. Grundsätzlich soll die erfolgreiche Durchführung des Vorhabens von der gastgebenden Einrichtung durch die Bereitstellung von Infrastruktur sowie beratender Expertise vor Ort unterstützt werden. Hierzu ist der Skizze eine entsprechende Erklärung der Forschungseinrichtung beizulegen.

Geben Sie den geschätzten Gesamtmittelbedarf an (projektbedingte Gesamtausgaben/-kosten sowie die zu beantragenden Fördermittel unter Berücksichtigung der Projektpauschale (gilt nur für Hochschulen und Universitätskliniken) oder möglicher Gemeinkosten). Bitte stellen Sie dazu tabellarisch die Höhe der benötigten Mittel aufgeteilt auf Positionen mit wesentlichen Ansätzen dar. Nutzen Sie hierfür bitte das entsprechende Excel-Formular (AZAP, AZA, AZK PreisLS) und fügen Sie es als eigenständige Datei (Excel-Format) der Skizze bei. Für eine mögliche Förderempfehlung ist auch das Verhältnis von Kosten und Nutzen relevant,

daher können nach positiver Bewertung der Skizze bei der Antragstellung nur geringfügige, gut begründete Abweichungen vom ursprünglichen Ausgaben-/Kostenplan zusätzlich berücksichtigt werden.

Fügen Sie bitte zusätzlich eine tabellarische Übersicht über die Gesamtausgaben bzw. -kosten des Projektes in die Skizze ein.

3. **Zeitplan:** Erstellen Sie einen Balkenplan zum zeitlichen Ablauf des geplanten Vorhabens, aus dem die zeitlichen Abhängigkeiten der einzelnen Arbeitspakete hervorgehen. Die vorgesehenen Meilensteine und ggf. Abbruchkriterien sind im Balkenplan darzustellen.
- V. Konzept zum Kompetenzerhalt:** Bitte stellen Sie die vorgesehenen Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung (3-5 Bachelor-, Master-, Diplomstudierende) sowie den konkreten Beitrag des Vorhabens zur persönlichen und wissenschaftlichen Förderung der im Projekt einbezogenen Studierenden dar.
- VI. Maßnahmen zur Wissenschaftskommunikation:** Bitte stellen Sie die geplanten Maßnahmen zur Kommunikation der Forschungsziele, des Forschungsprozesses sowie der Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit dar. Zur Umsetzung der Maßnahmen können pro Laufzeitjahr bedarfsgerecht bis zu 2.000 € Fördermittel beantragt werden.
- VII. Verwertung:** Stellen Sie wirtschaftliche sowie wissenschaftliche/technische Erfolgsaussichten mit Zeithorizont unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette (Forschung bis zur Anwendung) dar. Erläutern Sie auch die wissenschaftliche und ggf. wirtschaftliche Anschlussfähigkeit, indem Sie aufzeigen, wer im Falle eines positiven Ergebnisses die nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte übernimmt und wie diese umgesetzt werden sollen.
- VIII. Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten:** Erläutern Sie vorhandene sowie ggf. geplante vorhabenrelevante Zusammenarbeiten mit anderen Einrichtungen und/oder sonstigen Akteuren im kerntechnischen Bereich.
- IX. Notwendigkeit der Zuwendung:** Bitte machen Sie Angaben zur Verfügbarkeit von Eigenmitteln, Drittmitteln sowie sonstigen Fördermöglichkeiten, z. B. im Rahmen des Euratom-Programms.

Abschließender Hinweis

Bitte senden Sie Ihre FORKAStart-Skizze und die Ausgaben- bzw. Kostenkalkulation (Excel-Datei) per E-Mail an den Projektträger GRS (projekttraeger@grs.de). Mit Übersendung der Projektskizze erklären Sie sich einverstanden, dass die Skizze im Rahmen ihrer Bewertung an externe Gutachter weitergeleitet werden kann.

Weitere Informationen zum Förderprogramm FORKA und zur Förderinitiative FORKAStart finden Sie unter:
www.grs.de/de/projekttraeger/rueckbau

